

Ukraine-Flüchtlinge

Bereits mehr als 500 Menschen aufgenommen S. 8 ›

Stabübergabe im Games Hub

Teams entwickeln interaktive Anwendungen S. 9 ›

Sommertagszüge

Die Kinder vertreiben wieder den Winter S. 12 ›

Kostenlos mit Bus und Bahn durch die Stadt

An vier Samstagen vom 26. März bis 16. April



Freie Fahrt in Bussen und Straßenbahnen bietet Heidelberg Bürgerinnen, Bürgern und Gästen an vier Samstagen ab 26. März bis einschließlich Karsamstag, 16. April. „Wir wollen den Umstieg auf Bahnen und Busse. Dafür sind die Gratis-Fahrten an vier Samstagen ein weiterer Türöffner. Nutzen und testen Sie unseren ÖPNV – für das Klima und weniger Verkehr in unserer Stadt“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Generell gilt an den vier Samstagen:
› Alle Fahrten mit Start und Ziel in Heidelberg sind kostenlos.
› Das Angebot startet samstags um 0 Uhr und endet in der Nacht von Samstag auf Sonntag um 3 Uhr.
› Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH setzt zusätzliche Fahrzeuge für mehr Kapazitäten ein.

Gratis mit Bus und Straßenbahn: In Heidelberg sind an den kommenden vier Samstagen die Fahrten kostenlos. (Foto rnv/Haubner)

In drei Schritten zum kostenfreien Nahverkehr

Die Stadt setzt sich in vielen Bereichen für den Klimaschutz ein. Heidelbergs Oberbürgermeister verfolgt die Einführung eines kostenlosen Nahverkehrs nach Vorbild der französischen Partnerstadt Montpellier in drei Schritten. Erstens die vier kostenlosen Samstage, zweitens einen

kostenlosen ÖPNV für unter 18-Jährige/Maxx-Ticket-Berechtigte beziehungsweise für über 65-Jährige, drittens der Gratis-Nahverkehr für alle. Dieses Angebot kann nur mit der finanziellen Unterstützung von Bund und Land umgesetzt werden. Die Stadt nimmt an einer Untersuchung des Landes Baden-Württemberg teil, die die Umsetzungsmöglichkeiten auslotet. cca

FESTIVAL
Heidelberger
Frühling
S. 6/7 ›

RÜCKSCHAU

Das war das Bürgerfest 2022

10.000 Besucher im SNP dome

Vielfältige Informationen rund um Heidelberg, Mitmachaktionen, Vorträge, Tanzvorführungen, Live-Musik und vieles mehr: Das 10. Heidelberger Bürgerfest am vergangenen Sonntag im und rund um den SNP dome bot ein buntes Programm für die ganze Familie. Rund 10.000 Besucherinnen und Besucher kamen. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner machte in seiner Rede deutlich, dass Heidelberg für die Zukunft gut aufgestellt sei.

S. 4/5 ›

CAMPUSENTWICKLUNG

Masterplan verabschiedet

Perspektive fürs Neuenheimer Feld

Die Einrichtungen im Neuenheimer Feld haben jetzt eine Entwicklungsperspektive bis ins Jahr 2050 bekommen. Der Gemeinderat hat am 17. März einem entsprechenden Masterplan zugestimmt. Er sieht unter anderem vor, dass die Einrichtungen in den kommenden Jahren Gebäude mit insgesamt 868.000 Quadratmetern errichten können. Geschaffen werden soll ein kompakter Campus mit Fokus auf der Innen- statt auf der Außenentwicklung.

S. 9 ›

SANIERUNG

Stadthalle: nächste Bauphase

Arbeiten an der Technikzentrale

Die nächste Bauphase bei der Sanierung der Stadthalle hat mit den Bauarbeiten für die neue Technikzentrale unter dem Montpellierplatz begonnen. Mit der sogenannten wasserrechtlichen Erlaubnis und der Baufreigabe liegen jetzt alle Voraussetzungen zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen vor. Durch die Sanierung entsteht unter anderem eine erheblich verbesserte Konzertsituation für Publikum und Künstler.

S. 12 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Derek Cofie-Nunoo, Christoph Rothfuß

Masterplan fürs Neuenheimer Feld beschlossen

Der Gemeinderat hat am Donnerstag den Masterplan Neuenheimer Feld beschlossen. Der Entscheidung ging ein intensiver Bürgerbeteiligungsprozess voraus. Die Grünen-Fraktion ist mit dem Ergebnis zufrieden und sieht die Weichen für eine zukunftsfähige Entwicklung des Campus im Neuenheimer Feld gestellt.

Die Grünen-Fraktion hatte sich von Anfang an stark für einen breiten und intensiven Bürgerbeteiligungsprozess eingesetzt. Wir danken allen beteiligten Akteur*innen für ihr großes Engagement und den konstruktiven Prozess in den letzten Jahren, auch wenn es nicht immer einfach war. Rückblickend können wir sagen: Der Masterplan für das Neuenheimer Feld war das richtige Instrument, um in einem ergebnisoffenen, dialogischen und faktenbasierten



Der Masterplan ist beschlossen, damit sind die Weichen für eine zukunftsfähige Entwicklung des Campus im Neuenheimer Feld gestellt. (Foto Freundt)

Prozess eine konstruktive Lösung zu erarbeiten. Unser Ziel war es stets, Naturschutz und Landwirtschaft, Wissenschaft und Innovation klug miteinander in Einklang zu bringen und auf nichts davon zu verzichten. Die Pläne sehen einen kompakten Campus vor und setzen auf Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Zudem sind ein Straßenbahnring, eine Fuß- und Radbrücke über den Neckar sowie Mobilitäts- und Logistik-Hubs und eine hohe Freiraumqualität vorgesehen. Die Fläche Hühnerstein als

ökologisch wertvoller Naturraum soll demnach - wie in den Entwicklungsentwürfen vorgesehen - bis 2050 möglichst un bebaut bleiben und gilt damit als langfristige Bauflächenreserve. Auch der in der Aufgabenstellung des Masterplans vorgegebene Zuwachs der Bruttogrundfläche von 868.000 Quadratmetern wird im gesamten Planungsgebiet nicht überschritten. Eine Seilbahn oder ein ähnliches Verkehrsmittel soll als ÖPNV-Ergänzung zum kleinen Straßenbahnring im künftigen Bebau-

ungsplan möglich sein. Das Mobilitätskonzept, die weitere verkehrliche Anbindung und die Energie-Konzeption werden zu einem späteren Zeitpunkt beraten, wenn alle Fakten und Untersuchungen vorliegen. Für uns ist klar: Sämtliche Planungen müssen den Klimaschutz im Blick haben und auf das Ziel ‚Klimaneutralität bis 2035‘ einzahlen.

Die Straßenbahn-Erschließung über den inneren Campusring - wie bereits vor Jahren geplant - soll nun als Erstes angegangen werden. Eine Seilbahn oder ein ähnliches Transportmittel auf Ebene 1 kann die Straßenbahn später ergänzen, ebenso ist eine Fuß- und Radbrücke als Westanbindung standortunabhängig möglich. Eine massive Straßenbahnbrücke wurde mehrheitlich abgelehnt, sie ist nicht mit dem FFH Gebiet Alt-Neckar vereinbar und war auch in keinem der beiden Entwürfe vorgesehen.

Terminhinweis: Frühjahrsempfang der Grünen Heidelberg mit dem Finanzminister aus Baden-Württemberg Dr. Danyal Bayaz, So. 27.3. 18h, halle02

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Gemeinsamer Beitrag von: CDU, Die Heidelberger, FDP

Dr. Jan Gradel, Larissa Winter-Horn, Karl Breer, Prof. Dr. Nicole Marmé

Schwarzer Tag für Wissenschaft und Studierende

Das vor vier Jahren begonnene Masterplanverfahren zur zukünftigen Entwicklung des Neuenheimer Feldes durchlief in den letzten Wochen eine traurige Abschlussphase.

Nach einem langen und aufwendigen Bürgerbeteiligungsverfahren und Kosten von über vier Millionen Euro konnte man sich letztlich nur auf einen minimalistischen Kompromiss einigen. Die abschließenden Entwürfe waren geprägt von den Forderungen vieler Interessengruppen und lassen große Innovationen missen. Letztendlich fanden nur Minimalforderungen von Universität und Klinikum Eingang in den Masterplan.

Als der Plan dann zur Abstimmung in die städtischen Gremien kam, mussten wir feststellen, dass die grün-linken Mehrheitsparteien

die gefundenen Rahmenbedingungen in Eigenregie reduzierten und auch forderten, bestimmte Erweiterungsflächen bis zum Jahr 2050 zu sperren. Dies, obwohl auf diesen Flächen bereits ein Baurecht besteht. Erst in letzter Minute konnte durch eine dringliche Intervention von Rektorat und Klinikums-Leitung dieses Ansinnen verhindert werden.

Im gesamten Verfahren wurde darüber hinaus die Verkehrsproblematik weitestgehend ausgeblendet. Man negiert hartnäckig die Tatsache, dass auf den zukünftig, bis zur Grenze des Erträglichen nachverdichteten Flächen beträchtlicher zusätzlicher Verkehr entstehen wird. Deshalb hatten wir dringlich für die Prüfung einer ergänzenden Westanbindung für das Areal geworben. Das Neuenheimer Feld liegt lediglich 1,3 km vom nächsten S-Bahn-Halt bzw. nur 600 m von

den OEG-Gleisen entfernt. Die Trasse wird seit Jahrzehnten freigehalten! Eine Umweltverbundbrücke, die neben einem Fuß- und Radweg auch Rettungszufahrten für die Kliniken sowie eine leistungsstarke Straßenbahnanbindung des Feldes erlauben würde, ist nach unserer Meinung die einzige Alternative. Eine ÖPNV-Brücke hätte den größten Klimaschutz-



Campus Im Neuenheimer Feld (Foto privat)

effekt und würde zudem zusätzliche Flächen für Parkhäuser und wissenschaftliche Institutionen erschließen. Eine echte Zukunftsoption für Wissenschaft, Forschung und Studieren in Heidelberg.

Leider wurde dies in einem unwürdigen Abstimmungsverfahren von

den grün-linken Mehrheitsparteien abgelehnt. Stattdessen soll jetzt als einzige Alternative eine Seilbahn geprüft werden.

Wir sind schockiert, dass die Westanbindung über eine ÖPNV-Brücke von vorneherein ausgeschlossen wird.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Entscheidungen des letzten Gemeinderates ein schwarzer Tag für Wissenschaft und Studierende sowie für die angrenzenden Stadtteile waren. Keine attraktive Zukunft, sondern nur notwendigste Weiterentwicklung, keine leistungsfähige ÖPNV-Anbindung, sondern nur

verkehrlich mühsam erreichbare Areale.

Heidelberg hätte mehr verdient!

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de

✉ info@dieheidelberger.de

✉ breer@fdp-fraktion-hd.de



SPD

Sören Michelsburg

Masterplan Neuenheimer Feld abgeschlossen - die Seilbahn als Westanbindung weiterhin möglich

Am letzten Donnerstag haben wir nach einer kontroversen Debatte den Masterplan für den Uni-Campus abgeschlossen. Drei wichtige Meilensteine haben wir erreicht.

1. Es gibt Planungssicherheit für die Universität, den Technologiepark, die weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen, die Klinik sowie den Zoo, die Jugendherberge und die Sportvereine. Niemand wird aus dem Campus gedrängt. Alle können ihre angemeldeten Entwicklungsbedarfe umsetzen. Genauere Festlegungen, gerade für die Frage des Klinikstandorts, werden noch geklärt.

2. Die Flächenerweiterung um 868.000 qm ist im Planungsgebiet möglich. Das ist fast eine Verdoppelung der aktuellen Fläche. Aber mehr nicht. Wir haben beantragt und be-

schlossen, dass die 868.000 qm im gesamten Planungsgebiet in Zukunft nicht überschritten werden dürfen. Dies gibt endlich auch eine Planungssicherheit für den Hühnerstein, welcher zwar Reservefläche bleibt, aber nur innerhalb dieser Grenze. Und die Planungsbüros haben gezeigt, dass sie für diese Erweiterung den Hühnerstein nicht brauchen.

3. Klares Bekenntnis zum kleinen Straßenbahnring durch den Campus, welcher als Erstes umgesetzt werden soll. Die Seilbahn, welche wir als SPD von Anfang an zusätzlich gefordert haben, bleibt weiterhin möglich und wird untersucht. Zur Entlastung Bergheims benötigen wir diese Anbindung. Die Verwendung der Seilbahn der BuGa in Mannheim könnte als schnelle Lösung attraktiv sein. Eine Fuß- und Radbrücke wird standortunabhängig untersucht. Sie könnte z.B. unter der Autobahnbrücke verlaufen.

Jetzt geht es an die Umsetzung, welche ich tatkräftig begleiten werde, um einen innovativen Campus und dessen Erschließung zu ermöglichen.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf

War das peinlich oder ist das schon Wahlkampf?

In der letzten Gemeinderatssitzung hatten CDU und Co. eine ‚aktuelle Debatte‘ zum Krieg in der Ukraine beantragt. Ein gut vorbereiteter OB berichtete fast 30 Minuten über alle Angebote und Hilfestellungen der Stadt. Alle im Gemeinderat vertretenen Parteien und Gruppierungen nutzten die Gelegenheit für Bekenntnisse, Fragen und Anregungen ...

„Aktuelle Debatten“ sind eigentlich dafür da, aktuelle, kurzfristig aufgetretene und meist strittige Fragen und Sachverhalte zu debattieren. Der Krieg gegen die Ukraine wird von uns allen verurteilt und es ist gut, dass unsere Stadt hilft und sich engagiert. Soviel zum Konsens.

Musste das Thema zum Schaufenster für den OB gemacht werden?

✉ info@gal-heidelberg.de



Die Linke

Zara Kızıltaş

„Haltung zeigen“ ...

... - das gilt für uns an jedem Tag des Jahres. Und es ist das Motto der diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus in Heidelberg. Wie jedes Jahr auch beteiligen wir uns als Fraktion gemeinsam mit unserem Ortsverband am Programm.

Diese Wochen sind so wichtig, weil sie ermöglichen, dass die Heidelberger Stadtgemeinschaft zusammen laut gegen Hass, Hetze und Rassismus ist. Weil sie zeigen, dass ein so großer Teil der Stadtgemeinschaft dafür einsteht, dass alle Menschen in Heidelberg, unabhängig von ihrer Hautfarbe oder Herkunft, das Recht auf ein Leben in Sicherheit und Würde haben.

Wir danken dem Interkulturellen Zentrum, allen Aktiven und Engagierten, die jedes Jahr ein solch breit gefächertes Programm realisieren!

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



AfD

Sven Geschinski

Links-grüne Lebenslügen ...

... zerplatzen jetzt reihenweise angesichts des brutalen Angriffskrieges gegen die Ukraine. Auch in Heidelberg trifft man immer mehr Frauen und Kinder aus Lemberg und dem umkämpften Charkiw, die mit Macht vor Augen führen, wie weltabgewandt, ja dekadent infantile Diskussionen über Gender-Sternchen und „Toiletten für alle Geschlechter“ im Gemeinderat sind. Wenigstens die geretteten Haustiere lässt man den Ukrainern jetzt, nachdem man diese in typisch deutscher Bürokratie-Bräsigkeit voneinander getrennt hatte.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Über mögliche Linienkorridore

... für die Güterbahnstrecke von Rotterdam nach Genua auf dem Abschnitt Mannheim-Karlsruhe und ihre Bewertung haben wir mit Betroffenen vom Grenzhof und aus Kirchheim gesprochen. Die komplexe Gesamtproblematik von Minimierung der Umweltbelastung durch Transporte, Optimierung der Betriebskosten, Lärmschutz für die Anlieger bis zum Erhalt von zusammenhängenden Grüngürteln und Kaltluftentstehungszonen wartet auf eine Lösung. Für uns haben unzerschnittene Naturräume und die Bedürfnisse der Menschen in Heidelberg Vorrang.

✉ h_stolz@gmx.de



Die PARTEI

Björn Leuzinger

Zeppelinlinienverkehr

Im Masterplanverfahren Neuenheimer Feld hat OB Würzner durch aufrufen von verwirrenden Punkten, die so keiner beantragt hatte, im Gemeinderat für Chaos gesorgt. Da zwischendurch keiner wusste, was genau zur Abstimmung gestellt wurde, hat er - ohne es zu merken - den von mir beantragten Zeppelinlinienverkehr fürs Neuenheimer Feld mit beschließen lassen. Ich gratuliere uns hierzu. Endlich bekommt die Stadt den zukunftsorientierten Zeppelin! Danke an alle, die dafür gestimmt haben!

✉ info@die-partei-heidelberg.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Nachstehende digitale Sitzungen können im Rathaus, Marktplatz 10, verfolgt werden. Für die Öffentlichkeit werden begrenzt Besucherplätze vor Ort angeboten.

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss:

Dienstag, 29. März, 17 Uhr

Bezirksbeirat Südstadt:

Dienstag, 29. März, 18 Uhr

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität:

Mittwoch, 30. März, 17 Uhr

Ausschuss für Kultur und Bildung:

Donnerstag, 31. März, 17 Uhr

www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

„Heidelberg bietet allen eine gute Zukunftsperspektive“



Perkeo, die Symbolfigur der Heidelberger Fastnacht, übergab Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner eine Flasche Sonnenblumenöl. (Foto Rothe)

In seiner Bürgerfest-Rede bedankt sich Oberbürgermeister Würzner für große Solidarität in der Pandemie und für Geflüchtete

Heidelberg ist für die Zukunft gut aufgestellt - das machte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner in seiner Bürgerfest-Ansprache deutlich. Er gab einen Überblick über die aktuelle Stadtentwicklung und die Angebote, die die Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stellt.

Große Solidarität in Pandemie und für Geflüchtete

Zu Beginn seiner Rede bedankte sich der Oberbürgermeister bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die während der Pandemie anderen geholfen haben oder sich nun für Menschen einsetzen, die wegen des Krieges aus der Ukraine flüchten müssen: „Wir haben uns mit unseren Partnern gut darauf vorbereitet, den Menschen helfen zu können. Zugleich erleben wir eine enorme Hilfsbereitschaft bei den Heidelbergerinnen und Heidelbergern. Dadurch konnten wir bereits viele Menschen aus der Ukraine in Privatunterkünften unterbringen. Danke an alle, die sich dafür einsetzen.“

Eine Stadt für Familien

„Heidelberg ist eine Stadt für Familien“, betonte der Oberbürgermeister. „Ihnen stehen hervorragende Angebote zur Kinderbetreuung und ausgezeichnete Schulen zur Verfügung.“ Bei den Betreuungsplätzen für Kleinkinder unter drei Jahren ist die Versorgungsquote auf 59 Prozent gestiegen. Bei Kindergartenkindern liegt sie stabil über 100 Prozent. Die Stadt sei zudem für die Familien da, die Unterstützung brauchen: „Wir übernehmen für sie über den Heidelberg-Pass zum Beispiel Kosten für die Kita und den Zooeintritt. Dafür nehmen wir im aktuellen Doppelhaushalt 9 Millionen Euro in die Hand.“

Ausbau bezahlbaren Wohnraums

Die Stadt baut gemeinsam mit Partnern weiter bezahlbaren Wohnraum



Der Oberbürgermeister nutzte beim Bürgerfest die Gelegenheit zum Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern. (Foto Dittmer)

aus, besonders auf den Konversionsflächen, erläuterte der Oberbürgermeister. Der Wohnungsbestand ist in Heidelberg seit 2010 so stark gestiegen wie in fast keiner anderen Stadt in Baden-Württemberg.

Klimaschutz und umweltfreundliche Mobilität

Klimaschutz und umweltfreundliche Mobilität stehen für die Stadt ganz oben auf der Agenda, so der Oberbürgermeister: „Deswegen können alle vom 26. März bis 16. April an vier Samstagen in Heidelberg kostenfrei mit Bus und Bahn fahren. Dieses Angebot wollen wir weiter ausbauen.“

„Heidelberg Klimaschutzprogramm kann sich sehen lassen“, sagte der OB. Über die Beteiligung der Stadtwerke an der Gesellschaft Trianel werden in den kommenden Jahren Windkraft- und Solaranlagen realisiert, die so groß sind wie 60 Fußballfelder.

Bedeutung von Wissenschaft und Wirtschaft für die Stadt

Der Oberbürgermeister hob die Bedeutung von Wissenschaft und Wirtschaft für die Stadt hervor: Mit der Stärkung von Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen Sorge die Stadt auch künftig für viele attraktive Arbeitsplätze. Allein im Heidelberg Innovation Park (hip) entstehen bis zu 5.000 Arbeitsplätze. „Heidelberg bietet allen Menschen eine gute Zukunftsperspektive“, betonte Würzner. red

Die OB-Rede ist zu sehen unter www.heidelberg.de/buergerfest

Bürgerfest in Kürze

Zahlreiche Infoangebote

Mehr als 100 Vereine, Initiativen, Parteien sowie städtische Ämter und Tochtergesellschaften zeigten ihre Angebote. Dazu gab es viele Stationen zum Mitmachen - zum Beispiel ein Bewegungsangebot vom Turnerbund Rohrbach oder das „Bib Lab“ der Stadtbücherei. In einem Zelt wurden Vorträge und Präsentationen zu aktuellen Themen angeboten - von Klimaschutz bis Konversion. Im SNP dome gab es Führungen zur Barrierefreiheit der Halle.

Start-ups und Unternehmen präsentieren sich

Im nahen Business Development Center präsentierten sich Start-ups und Heidelberger Unternehmen. Bei Cabriobus-Touren über den Heidelberg Innovation Park erhielten Teilnehmende einen Überblick über den Ausbau zum Innovationscampus.

Auskünfte zur Ukraine-Hilfe

Die Stadt informierte an einem Stand über Hilfe für die Ukraine. Der Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg des Deutschen Roten Kreuzes sammelte zugunsten geflüchteter Menschen. Wer Wohnraum für Geflüchtete in Heidelberg anbieten oder mit Geldspenden helfen möchte, findet Informationen online.

www.heidelberg-fluechtlinge.de

Sport, Spiel und Spaß

Ob Airtrack-Bahn, Körbe werfen mit den Basketballern der MLP Academics, ein Frisbee-Parcours des Lions Ultimate Frisbee Club oder Rundfahrten mit kleinen Feuerwehrautos: Das Bürgerfest bot Spiel, Sport und Spaß für jedes Alter.

Das war das Bürgerfest 2022

Programm mit Information, Vorträgen, Musik, Sport und Spaß

Das Bürgerfest 2022 bot den rund 10.000 Besucherinnen und Besuchern einen Mix aus Information, Unterhaltung, Spiel und Sport. Mehr als 100 Vereine, Initiativen, Parteien sowie städtische Ämter und Gesellschaften zeigten ihr Leistungsspektrum in der Halle und auf dem Außengelände. Auf der Bühne im SNP dome gab es Live-Musik, Sportvorführungen sowie Tanzshows. Kurzum: Für jedes Alter und jeden Geschmack war etwas geboten. red



Auf der zentralen Bühne im SNP dome verfolgten die Bürgerinnen und Bürger unter anderem Auftritte der Big Band der Musik- und Singschule und der SRH Big Band, des Turnzentrums/KTG Heidelberg und der Afrikachöre. (Foto Rothe)

Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/buergerfest



In der Großsporthalle informierten unter anderem städtische Einrichtungen – wie hier die kommunale Behindertenbeauftragte – über ihre Angebote. (Foto Dittmer)



Außerhalb stellten sich in zahlreichen Infotelten viele Heidelberger Einrichtungen vor. (Foto Dittmer)



Auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz: Man konnte Körbe werfen mit den MLP Academics ... (Foto Rothe)



... die Kunststücke des Kinderzirkus Peperoni wie hier auf dem Einrad verfolgen ... (Foto Rothe)



... oder auch mit den kleinen Tretfeuerwehrautos unfallfrei um Leitkegel kurven. (Foto Rothe)



Die bekannte Schauspielerin Martina Gedeck ist am 21. April in der Alten Aula zu Gast. (Foto Kuehne)



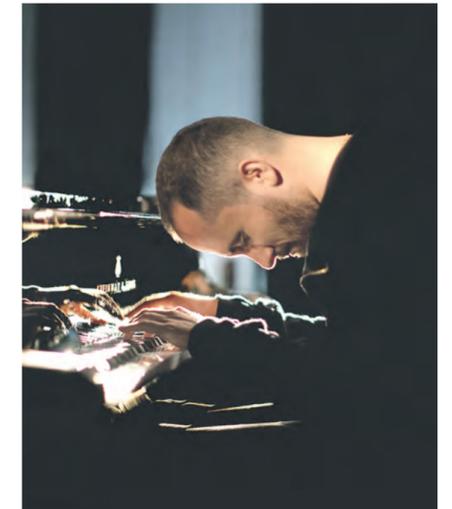
Bringt die neue Großsporthalle SNP dome am 10. April zum Beben: Martin Grubinger & friends. (Foto Pauly)



Die Bühne des ersten Festivalabends gehört den Jungen! : Bei dem internationalen Orchester LGT Young Soloists spielen junge Musikerinnen und Musiker zwischen 12 und 23 Jahren mit – zu erleben am Samstag, 26. März in der Aula der Neuen Universität Heidelberg. (Foto Fenkart)



Vielen in Heidelberg bekannt: Alina Pogostkina spielt inzwischen auf allen großen Bühnen der Welt. (Foto Lund)



Igor Levit ist unter anderem in seiner „Late Night“ am 1. April in der Neuen Aula zu hören. (Foto Broede)

Der Heidelberger Frühling feiert seinen 25. Geburtstag – 26. März bis 24. April

Die Jubiläumsausgabe 2022 bietet unter dem Motto „FESTspiel“ 161 Veranstaltungen

Das Internationale Musikfestival Heidelberg Frühling feiert nach zwei abgesagten Jahrgängen in diesem Jahr vom 26. März bis 24. April sein 25. Jubiläum. Insgesamt stehen in dieser Geburtstagsaison 161 Veranstaltungen in 74 Spielstätten auf dem Programm – 68 davon bei freiem Eintritt in den Stadtteilen im Rahmen von „re:start“ (siehe Artikel rechts).

Die Jubiläumsausgabe steht unter dem Leitmotiv „FESTspiel“. Der Heidelberger Frühling wirft einen Blick auf die Ursprungsidee von Festspielen – was sie leisten können, welche Rolle sie in unserer Gesellschaft spielen: Das Festspiel ist Fest und Spiel, es schafft Distanz zum Alltag – ein sozialer Ort auf Zeit, der Zusammenhalt herstellt und über die Kunst hinaus ein soziales Miteinander ermöglicht.

Allein das Eröffnungswochenende ist prall gefüllt. In der Alten und Neuen Aula der Universität finden tagsüber und abends Konzerte statt. Am Samstag, 26. März, fällt um 14



Das „Frühlings“-Programm 2022 hält manch Überraschendes und Unerwartetes bereit. (Foto HDF)

Uhr der Startschuss für das Zusatzprogramm „re:start“ gemeinsam mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Wegbegleiter zum Jubiläum in Heidelberg

Zu Gast beim Heidelberger Frühling 2022 sind viele Künstlerinnen und Künstler, die als Wegbegleiter das Festival in den letzten 25 Jahren geprägt haben: unter ihnen Martin Grubinger, Igor Levit, Thomas Hampson, Thomas Quasthoff, Gabriela Montero, Carolin Widmann, Fazıl Say, Antoine Tamestit, das Mahler Chamber Orchestra, das Danish String oder das Fauré Quartett.

Bekanntes und Neues

Neben dem Kammermusikschwerpunkt „Standpunkte“ unter der Leitung von Igor Levit führt der „Frühling“ auch neue Reihen und Formate ein: die vierteilige Programmreihe „Lieder für das Jetzt“ setzt sich mit der Verbindung von zeitgenössischer Lyrik und dem Lied auseinander. Die neue Reihe „SPRINGboard“ präsentiert im Dezernat 16 junge Künstlerpersönlichkeiten, moderiert von den Classic Scouts. Zudem stehen sechs Uraufführungen auf dem Festivalprogramm.

Während der Schließzeit der Stadthalle öffnet die Universität als wichtiger Partner ihre Alte und Neue Aula als neue Hauptspielstätten des Festival Campus rund um den Universitätscampus. Ergänzend dazu findet der Heidelberger Frühling eine Heimat in den Kirchen und weiteren Räumen im gesamten Stadtgebiet.

Spendenaktion für die Ukraine

Statt Blumen am Ende der Konzerte geht der Betrag an den Spendenfonds Flucht und Migration – ein Projekt der Evangelischen und Katholischen Stadtkirche Heidelberg. Die gespendeten Mittel fließen in Projekte vor Ort in der Ukraine und in Heidelberg. Zudem sind in allen Spielstätten Spendenboxen aufgestellt. red

Höhepunkte, Tipps und mehr ...

- › **Eröffnungswochenende:**
- › Startschuss „re-start“ Samstag, 26.03., 14 Uhr, Neue Aula
- › **LGT Young Soloists**, Streichorchester: Samstag, 26.03., 19.30 Uhr, Neue Aula
- › **Alina Pogostkina & Camera RCO**: Sonntag, 27.03., 16 Uhr, Alte Aula
- › **„Standpunkte“**, 31.03.-03.04.: Kammermusik-Schwerpunkt – mit Igor Levit
- › **Martin Grubinger & friends**: Konzert im SNP dome, Sonntag, 10.04., 18 Uhr
- › **Martina Gedeck, Georg Nigl, Elena Bashkirova**: Lieder und Texte von Schubert bis Eisler, Donnerstag, 21.04., 19.30 Uhr, Neue Aula

Aktuelle Coronaregeln

Für die Veranstaltungen des Heidelberger Frühling gelten die 3G-Regel und FFP2-Maskenpflicht.

Tickets, Infos, Programm: heidelberg-fruehling.de

Mit „re:start“ wird die ganz Stadt zur Bühne



Das Audax Saxophonquartett ist in der Bahnstadt, in der Südstadt, auf dem Boxberg, in Rohrbach, in Handschuhsheim und in der Altstadt zu hören. (Foto Bestelmeyer)

68 Veranstaltungen in allen Stadtteilen – bei freiem Eintritt

Neben dem Hauptprogramm bietet der Heidelberger Frühling in seinem Jubiläumsjahr mit „re:start“ während des Festivals weitere 68 Konzerte an 54 Spielorten in allen 15 Heidelberger Stadtteilen – bei freiem Eintritt.

Dank der Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern wird an vielen ungewohnten Orten musiziert. So etwa im Wilson-Theater auf dem Hospital-Gelände, in der Syna-

goge der Jüdischen Kultusgemeinde, in der Tiefburg, im Bürgerzentrum CHAPEL in der Südstadt, im Einkaufszentrum Boxberg, in der Emmerlingsgrundpassage, im Hauptbahnhof, im Mehrgenerationenhaus in Rohrbach sowie im Café Schafheutle oder in der Marstall-Mensa.

Die Formationen reichen vom Singer-Songwriter, einem Jazztrio und Saxophon-Quartett über ein Cello-Duo bis hin zum Barockensemble. Geboten werden Familien- und Kinderkonzerte, Abendbrot- und Lunchkonzerte, Kneipenkonzerte, interaktive Formate, Workshops und vieles mehr. red

www.heidelberg-fruehling.de/restart

Igor Levit wird Co-Künstlerischer Leiter

Ab der Saison 2022/23 tritt Igor Levit als Co-Künstlerischer Leiter des Musikfestivals Heidelberg Frühling an die Seite des Festivalgründers und langjährigen Intendanten Thorsten Schmidt. Die Zusammenarbeit ist zunächst auf fünf Jahre angelegt.

Igor Levit: „Der Heidelberger Frühling ist für mich ein Freiheits- und Lernort. Ich verdanke dem Festival einen Gutteil meines künstlerischen Selbstverständnisses. Hier wurde mir von Anfang an das Vertrauen geschenkt und die Sicherheit gegeben, das mich als Künstler hat wachsen lassen. Anderen Musikerinnen und Musikern solche Chancen zu eröffnen, das gehört für mich zum Kern meiner neuen Aufgabe beim Heidelberger Frühling.“

Thorsten Schmidt: „Nach 25 Jahren Festivalgeschichte ist der Schritt in eine gemeinsame künstlerische Leitung mit Igor Levit eine geradezu natürliche Entwicklung. Igor Levit steht wie kaum ein anderer Künstler für die Gründungszielsetzungen unseres Festivals. Im Mittelpunkt seiner wie unserer Arbeit steht in erster Linie der Mensch, die Überwindung der Grenze zwischen Bühne und Publikum und die Frage nach der Rolle der



Igor Levit (l.) und Thorsten Schmidt (Foto Broede)

Kunst in unserer Gesellschaft. Mit dem Zusammengehen in der künstlerischen Leitung möchten wir die kommenden Jahre des Festivals gemeinsam gestalten.“

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner: „Ich freue mich sehr, dass Igor Levit den Heidelberger Frühling in Zukunft entscheidend prägen und einen Beitrag dazu leisten wird, Heidelberg als Musikstadt auf eine neue Stufe zu heben. Als Intendant und Gesamtleiter sichert Thorsten Schmidt das Festival in seinen wichtigen Funktionen. In der künstlerischen Leitung leitet er durch die gemeinsame Verantwortung mit Igor Levit einen zukunftsweisenden Generationenübergang ein.“

Heidelberg ist vorbereitet auf Geflüchtete aus der Ukraine

Landesankunftszentrum in PHV ist Anlaufpunkt für Menschen ohne Unterkunft

Millionen Menschen sind derzeit auf der Flucht aus den Kriegsgebieten in der Ukraine. In Heidelberg sind bereits 500 Geflüchtete untergekommen. Die Stadt hat sich auf weiter steigende Zugangszahlen vorbereitet.

Anlaufstellen für Geflüchtete aus der Ukraine

- › Geflüchtete aus der Ukraine, die keinen privaten Wohnraum zur Verfügung haben, werden in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes aufgenommen. Dazu gehört das Ankunftszentrum des Landes in PHV. Danach werden sie den Stadt- und Landkreisen zugewiesen und dort vorläufig untergebracht.
- › Geflüchtete aus der Ukraine, die in Heidelberg ankommen und Freunde und Verwandte haben, die Wohnraum zur Verfügung stellen,



Zeichen der Solidarität am Pfeiler der Ernst-Waltz-Brücke: Die Heidelbergerinnen und Heidelberger zeigen große Hilfsbereitschaft. (Foto Rothe)

- können sich direkt an die Ausländerbehörde der Stadt, Bergheimer Straße 147 (Landfriedgebäude), wenden.
- › Leistungen für den Lebensunterhalt gewährt das Amt für Soziales und Senioren der Stadt, Bergheimer Straße 155.
- › Um den Betrieb in ihren Dienststellen zu unterstützen, hat die Stadt eine Koordinierungsstelle Ukraine in der Rudolf-Diesel-Straße eingerichtet. Als „Außenstel-

- le“ der Stadtverwaltung bündelt sie Angebote und Informationen zu den Themen Anmeldung und Registrierung, Sozialleistungen, Wohnraum und anderes. Außerdem hat das Deutsche Rote Kreuz hier einen Verteilstützpunkt für Hilfspakete.
- › Geflüchtete aus der Ukraine, die in Heidelberg ankommen und über Freunde oder Verwandte Wohnraum im Rhein-Neckar-Kreis haben, können sich an den „Service-

Point Ukraine“ des Landratsamts im Czernyring 22/12 wenden.

- › Um Geflüchtete, die mit der Bahn im Hauptbahnhof ankommen, kümmert sich die Bahnmissionsmission. Ihre Mitarbeiter leiten Geflüchtete an die entsprechenden Stellen weiter.

Wohnraum wird dringend benötigt

Anhaltend hoch ist die Nachfrage nach Hilfsmöglichkeiten in der Bevölkerung. Mehr als 20.000 Mal wurden die Informationen zur Einreise aus der Ukraine und die Möglichkeiten für Hilfsangebote auf der Homepage der Stadt bislang aufgerufen. Der Flüchtlingsbeauftragte der Stadt und sein Team bekommen täglich Hunderte Mails und Anrufe. Neben Geldspenden an Hilfsorganisationen wird weiterhin am dringlichsten längerfristig nutzbarer Wohnraum benötigt. Wer Wohnraum für Geflüchtete in Heidelberg anbieten möchte, kann sich beim Flüchtlingsbeauftragten melden. eu

☎ 06221 58-37610

✉ fluechtlingsbeauftragter@heidelberg.de

🌐 www.heidelberg-fluechtlinge.de

Drei verkaufsoffene Sonntage

Gemeinderat legt Anlässe dauerhaft fest

Der Gemeinderat hat am 17. März für drei Anlässe dauerhaft verkaufsoffene Sonntage festgelegt: Das Frühlingsfest mit Sommertagszug in Handschuhsheim, das Fischerfest in Neuenheim und für die Stadtteile Altstadt, Bergheim, Neuenheim und im Gewerbegebiet Rohrbach-Süd den „Familienherbst“. Zu diesen Anlässen waren bereits in der Vergangenheit verkaufsoffene Sonntage bestimmt worden. Mit dem jetzigen Beschluss sollen diese verstetigt werden. Für 2022 ergeben sich folgende Termine:

- › 3. April: Frühlingsfest mit Sommertagszug in Handschuhsheim
- › 4. September: Fischerfest in Neuenheim
- › 25. September: „Familienherbst“ beim Heidelberger Herbst.

Weiter FFP2-Maskenpflicht in öffentlichen Räumen und in Bussen und Bahnen

Regel gilt auch in städtischen Gebäuden

In Baden-Württemberg gilt seit 19. März eine geänderte Corona-Verordnung. Das Land nutzt die im neuen Infektionsschutzgesetz des Bundes vorgesehene Übergangsregelung, die bis zum 2. April 2022 ergänzende Schutzmaßnahmen ermöglicht.

Wesentliche Regeln der neuen Landesverordnung

- › Das bisherige Stufensystem in der Corona-Verordnung (Basis-, Warn- und Alarmstufe) entfällt.
- › Es gibt keine Kapazitäts- sowie Kontaktbeschränkungen mehr.



In Bussen und Bahnen gilt weiterhin FFP2-Maskenpflicht. (Foto rnv)

- › Die allgemeine Maskenpflicht bleibt auf Grundlage der Übergangsfrist bis 2. April bestehen: FFP2-Maskenpflicht gilt in geschlossenen Räumen und im öffentlichen Nahverkehr für Personen über 18 Jahre.

Das heißt, auch in städtischen Gebäuden wie den Bürgerämtern oder dem Rathaus, ist eine FFP2-Maske zu tragen.

- › Im Freien reicht eine medizinische Maske, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Auch an Schulen gilt weiterhin die Maskenpflicht.
- › Weiterhin gilt die 3G-Regel, unter anderem bei öffentlichen Veranstaltungen, beim Betrieb von Kultur- und Freizeiteinrichtungen und in der Gastronomie. 2G gilt mit zusätzlichem Test in Diskotheken und Clubs.
- › Die Testpflicht an Schulen, in Krankenhäusern oder in Pflegeeinrichtungen wird fortgeführt. red

🌐 Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/coronavirus

Entwicklungsperspektive für das Neuenheimer Feld beschlossen

Gemeinderat stimmt Masterplan zu und schließt damit mehrjährigen Prozess ab

Die Einrichtungen im Neuenheimer Feld haben jetzt eine Entwicklungsperspektive bis ins Jahr 2050 bekommen. Der Gemeinderat hat am 17. März 2022 einem entsprechenden Masterplan zugestimmt. Er sieht unter anderem vor, dass die Einrichtungen in den kommenden Jahren Gebäude mit insgesamt 868.000 Quadratmetern errichten können. Als Planungsziel gilt Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Hierfür wird die bauliche Dichte auf Flächen erhöht und gleichzeitig werden die Freiflächen und Platzbereiche aufgewertet und miteinander vernetzt. Der Masterplan legt zugleich die Grundlage für eine bessere Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes. Dies soll unter anderem durch die Verlagerung des Autoverkehrs auf eine neue nördliche Straße zwischen der heutigen Straße Im Neuenheimer Feld und Klausenpfad und



Mit der Verabschiedung des Masterplans haben die Einrichtungen im Neuenheimer Feld jetzt eine Entwicklungsperspektive bis ins Jahr 2050 bekommen. (Foto Ross)

den Bau einer Straßenbahn erreicht werden. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner erklärte dazu: „Die Einrichtungen im Neuenheimer Feld entwickeln sich sehr erfolgreich. Davon profitiert die gesamte Stadt. Wir bieten den Einrichtungen nun die notwendige Entwicklungsperspektive bis 2050. Das ist von größter

Bedeutung für die weitere gute Entwicklung unserer Stadt und der gesamten Region. Wir schließen damit einen jahrelangen Planungsprozess ab. Jetzt geht es in die Umsetzung.“ Mit dem Beschluss wurde das Masterplanverfahren mit intensiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger abgeschlossen. Projektträger waren das Land Baden-Württem-

berg, die Universität Heidelberg und die Stadt.

Lösungsansätze des Masterplans

- › Geschaffen werden soll ein kompakter Campus mit Fokus auf Innen- statt Außenentwicklung. Der Hühnerstein soll als langfristige Bauflächenreserve bestehen bleiben.
- › Es soll eine klare Quartiersbildung erfolgen.
- › In dem Planungsgebiet ist ein Zuwachs von 868.000 Quadratmetern Bruttogrundfläche möglich.
- › Geplant ist ein weiterer zentraler Platzraum mit verbindenden Freiraum-Achsen zwischen Neckarufer und einem aufgelockerten Übergang zum Handschuhheimer Feld.

› Die Erreichbarkeit soll durch eine nördliche Erschließungsstraße ab der Berliner Straße, einen Straßenbahnring sowie Mobilitäts- und Logistik-Hubs verbessert werden. Eine Rad- und Fußgängerbrücke sowie eine Seilbahn bleiben in Prüfung. af

 www.masterplan-neuenheimer-feld.de

Stabübergabe im Games Hub

Neue Teams entwickeln motivierende Lernspiele und interaktive Anwendungen

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Baden-Württembergs Wissenschaftsministerin Theresia Bauer übergaben am 18. März den Stab an die vier neuen Teams im GamesHub für Health/Life Science Heidelberg. Die Teams demonstrieren die Anwendungsmöglichkeiten von Serious Games, die sie hier ab 1. April entwickeln: kindgerechte Lernspiele zur Vorbereitung auf die Rehabilitation junger Krebspatienten, die Therapie von Wahrnehmungsstörungen durch mobile Apps für Jugendliche bis hin zu Trai-



„OnkoMovement“ entwickelt ein Serious Game, das krebserkrankte Kinder mithilfe von Augmented Reality (AR) zu Bewegungsübungen motivieren soll. (Foto Taake)

ning im Bereich der Physiotherapie bei Erwachsenen. Die vier neuen Teams entwickeln ihre Serious Games im Business Development Center im Heidelberg Innovation Park (hip). Sie erhalten

dafür die nötige technische Ausstattung sowie Landesförderung. Als motivierende Lernspiele und interaktive Anwendungen nehmen Serious Games im Gesundheitssektor eine immer wichtigere Rolle ein. sba

Vorstellungsrunde zur OB-Wahl

Die öffentliche Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber für die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters in Heidelberg ist am Donnerstag, 27. Oktober, im SNP dome. Das hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen. Die Wahl findet am Sonntag, 6. November 2022, statt, eine Stichwahl wäre am 27. November.

IBA-Finale ab 29. April

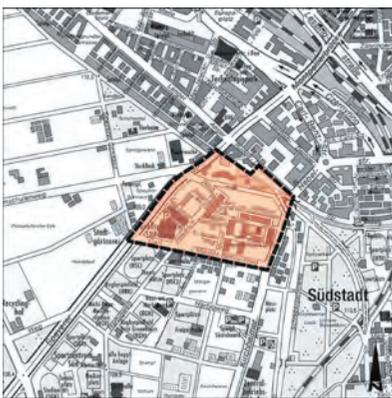
Vom 29. April bis 10. Juli zeigt die Internationale Bauausstellung Heidelberg (IBA) ihre Abschlusspräsentation „Wissen schafft Stadt“ im Karlstorbahnhof in der Südstadt. Zudem ist ein vielseitiges Begleitprogramm vorgesehen. (www.iba-heidelberg.de)

ORTSÜBLICHE BEKANTMACHUNG

**Aufstellung des Bebauungsplans
Kirchheim - Innovationspark,
1. Änderung**

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 17.03.2022 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich Innovationspark im Stadtteil Kirchheim einen Bebauungsplan aufzustellen. Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften verläuft im Norden auf dem ehemaligen Bahndamm entlang der Promenade sowie östlich des bestehenden Hotels entlang der Rudolf-Diesel-Straße. Im Osten wird das Plangebiet begrenzt durch den Kirchheimer Weg, im Süden bilden der Margot-Becke-Ring und in Verlängerung der Carl-Friedrich-Gauß-Ring sowie im Westen die Speyerer Straße die Grenze des Plangebiets.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist auch dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Ziele der Planung

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans soll eine Konkretisierung bei der Festsetzung von Parkieranlagen getroffen werden.

Heidelberg, den 18.03.2022
Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

DENKMALSCHUTZPREIS FÜR PRIVATE EIGENTÜMER AUSGESCHRIEBEN

Der Schwäbische Heimatbund und der Landesverein Badische Heimat loben zum 37. Mal den Denkmalschutzpreis Baden-Württemberg aus. Dieser stellt die denkmalgerechte Erhaltung und Neunutzung historischer Gebäude in den Mittelpunkt. Bis zu fünf Preisträger werden mit einem Preisgeld von insgesamt 25.000 Euro belohnt. Bewerben können sich private Eigentümer, bei deren Gebäude der Abschluss der Erneuerung nicht länger als vier Jahre zurückliegt. Auch beteiligte Architekten und weitere Experten können bis Anfang Juni entsprechende Projekte vorschlagen.

Der Preis will die Vielfalt und Besonderheiten der Baukultur in Baden-Württemberg würdigen. Bewerbungsschluss ist der 30. April 2022. Weitere Informationen finden sich unter www.denkmalschutzpreis.de.

GREMIENSITZUNGEN

Jugendgemeinderat: Mittwoch, 23. März, 17 Uhr

Bezirksbeirat Ziegelhausen: Donnerstag, 24. März, 18 Uhr

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 29. März, 17 Uhr

Bezirksbeirat Südstadt: Dienstag, 29. März, 18 Uhr

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 30. März, 17 Uhr

Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 31. März, 17 Uhr

Tagesordnungen unter:

www.gemeinderat.heidelberg.de

i Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

www.heidelberg.de/ausschreibungen

www.auftragsboerse.de

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Kinder- und Jugendamt** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Aufgabenfeld Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) im Rahmen einer Elternzeitvertretung eine Vollzeitstelle sowie gegebenenfalls – abhängig von der aktuellen Flüchtlingsentwicklung – im Aufgabenschwerpunkt Arbeit mit unbegleiteten geflüchteten Minderjährigen aus der Ukraine (UMA) Stellen in Voll- oder Teilzeit als

sozialpädagogische Fachkraft (m/w/d)

zunächst befristet zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 14 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Bei der **Abfallwirtschaft und Stadtreinigung** ist in der Abteilung Technik zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

**Ingenieurin/Ingenieur (FH-Diplom/Bachelor) (m/w/d) oder
Technikerin/Techniker (m/w/d) oder
Meisterin/Meister (m/w/d)**

mit der Zuständigkeit für alle amtsbezogenen sicherheitsrelevanten Aufgabenstellungen unbefristet in Vollzeit zu besetzen. In Abhängigkeit Ihrer Qualifikation ist eine Bezahlung bis Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) möglich.

Beim **Amt für Digitales und Informationsverarbeitung** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter (m/w/d)
im Bereich Anwender- und Systemservice.**

Die Tätigkeiten sind nach Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) bewertet. Bei Bewährung und entsprechender Erfahrung ist eine Perspektive nach Entgeltgruppe 9a des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) möglich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/arbeitgeberin.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Veranstaltungen von „Natürlich Heidelberg“
Anmeldung ist online möglich

Die Veranstaltungen der Umweltbildungsplattform „Natürlich Heidelberg“ sind vielfältig. Die Stadt Heidelberg hat in Zusammenarbeit mit vielen Partnerinnen und Partnern wie dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und dem Naturpark Neckartal-Odenwald interessante Führungen und Exkursionen zu-

sammengestellt. Unter anderem geht es am Samstag, 26. März, auf den Steinberg und ins Hellenbachtal, um dort die Gesteinsformationen zu erkunden.

Die Anmeldung ist über das Online-Buchungsportal möglich. [eu](http://www.natuerlich.heidelberg.de)

www.natuerlich.heidelberg.de

Impressum
Herausgeber

Stadt Heidelberg,
Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69117 Heidelberg

06221 58-12000

oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu),
Sascha Balduf (sba), Christian
Beister (chb), Christiane Calis (cca),
Christina Euler (eu), Timm Herre
(tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena
Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö),
Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

0800 06221-20

Hotline der Stadt Heidelberg

06221 58-10580 oder 115

Lob und Kritik

06221 58-11580

Stadt Heidelberg online

www.heidelberg.de

Tag der Elektromobilität im Pfaffengrund

Informieren und Probefahren am 3. April

Seit zwei Jahren schießen die Verkaufszahlen von Elektroautos in die Höhe. Über eine halbe Million waren vergangenes Jahr auf deutschen Straßen unterwegs - Tendenz weiter steigend. Daher bauen die Stadtwerke Heidelberg zusammen mit der Stadt Heidelberg und weiteren Partnern schon seit Jahren Ladesäulen im Stadtgebiet und der Region aus: Im Stadtgebiet gibt es bereits 175 Ladepunkte an 66 Standorten. Damit zählt Heidelberg zu den besten sechs Prozent im bundesweiten Ladenetz-Ranking. An allen Ladesäulen des regionalen Energieversorgers erhalten Tankende Ökostrom mit dem hochwertigen *ok-Power*-Label.

Elektromobilität erleben

Am Tag der Elektromobilität, Sonntag, 3. April 2022 von 11 bis 17 Uhr,



Mit der EMOBIL-App in ganz Heidelberg und der Region komfortabel die nächste Ladesäule finden, tanken und bezahlen. Mehr Infos gibt's am Tag der Elektromobilität.

können Interessierte die Entwicklung erleben: Wer möchte, kann Elektrofahrzeuge von ortsansässigen Autohäusern, E-Roller und Pedelecs Probe fahren. An Infoständen, bei diversen Ausstellern sowie Energie-, Klima- und Umwelt-Experten können sich Gäste beraten lassen. Als Veranstaltung für die ganze

Familie bietet der Tag auch einen Kinder-Parcours mit Mini-Elektrofahrzeugen und einen attraktiven Foodtruck. Das Event findet beim ENERGIEpark Pfaffengrund neben dem fernblauen Energie- und Zukunftsspeicher auf dem Parkplatz von adViva, Eppelheimer Straße 64, statt - gut erreichbar mit der Stra-

ßenbahn-Linie 22, Haltestelle Studentenwohnheim oder Marktplatz. „Die Elektromobilität ist eine wesentliche Säule der Energiewende im Verkehr“, sagt Michael Teigeler, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie. „Mit dem Event wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern näherbringen, welche Möglichkeiten ihnen die Elektromobilität bietet, welche Produkte der Markt bereits bereithält und wie sie zum Klimaschutz beiträgt.“

Impressum **stadtwerke heidelberg**

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 42-50

69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmens

kommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)

Florine Oestereich

Foto: Stadtwerke Heidelberg

Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES

Frauen bilden Erfolgsteam

Am 27. April startet das Amt für Chancengleichheit die nächste Runde von „Frauen-Erfolgsteam“. Das kostenlose Angebot richtet sich speziell an Frauen, die eine Führungsposition anstreben, bereits innehaben oder sich selbstständig machen wollen. Acht Teilnehmerinnen entwickeln als „Erfolgsteam“, das sich ein halbes Jahr lang einmal im Monat trifft, unter Anleitung einer Trainerin gemeinsam Lösungen zu Herausforderungen des Berufslebens. Die sieben monatlichen Termine finden stets mittwochs von 18 bis 20.30 Uhr und je nach Pandemie-lage digital oder in Präsenz im Heidelberger Rathaus statt. Start ist am 27. April. Die Anmeldung kann bis 13. April telefonisch oder per Mail vorgenommen werden.

☎ 0621 293-2590 (vormittags)
✉ frauundberuf@mannheim.de
🌐 https://frauundberuf-mannheim.de/erfolgsteam_heidelberg

Einwände gegen Bahnprojekt Mannheim-Karlsruhe

Heidelberg im Westen der Gemarkung betroffen

Zwischen Mannheim und Karlsruhe sollen zwei zusätzliche Bahngleise entstehen, in erster Linie für den Fern-Güterverkehr. Derzeit wird geprüft, über welche Flächen die Schienen verlaufen könnten.

Heidbergs Gemarkung ist im äußersten Westen betroffen. Dort befindet sich ein Teil der Linienkorridore. „Natürlich befürworten wir den Ausbau des Schienennetzes, aber das darf nicht zulasten von wertvollen Biotopen und Landschaftsräumen gehen. Die Auswirkungen eines möglichen Gleisverlaufs über unsere Gemarkung sehen wir daher äußerst kritisch“, sagt Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain. Die Stadt hat sich bereits intensiv

in das Raumordnungsverfahren eingebracht und auf negative Auswirkungen hingewiesen. Am 30. März steht das Bahnprojekt auf der Agenda des Ausschusses für Klima und Mobilität, am 5. Mai geht es in den Gemeinderat.

Bürgerinnen und Bürger können Anregungen einbringen

Die Deutsche Bahn (DB) baut mit dem Projekt Mannheim-Karlsruhe das Streckennetz zwischen Pfälzerwald und Kraichgau aus. Benötigt wird perspektivisch eine zusätzliche Kapazität von bis zu 350 Güterzügen pro Tag. In einer interaktiven Karte auf der DB-Webseite sind die ausgewählten Bereiche eingezeichnet. Hier kann man Notizen eintragen und Anmerkungen an die DB senden. www.mannheim-karlsruhe.de/interaktive-karte/segment-vergleich

🌐 www.mannheim-karlsruhe.de/interaktive-karte/segment-vergleich

Aktionstag Transgender Day of Visibility

Am 31. März werden beim Transgender Day of Visibility weltweit die menschenrechtlichen Fortschritte für trans* und gender-nonkonforme Menschen gewürdigt. Im Rahmen des Aktionstags fördert die Stadt Formate für die Sichtbarkeit von trans* und gender-nonkonforme Menschen. So ist unter anderem der Film „AB HEUTE“ am Sonntag, 3. April, um 11 Uhr im Gloria Kino zu sehen. Er gibt einen Einblick in den Hürdenlauf, den trans* Personen durchlaufen müssen, um offiziell ihren richtigen Namen und Personenstand führen zu dürfen. Anmeldung ist bis 2. April per Mail an info@gloria-kamerakinos.de möglich. Zudem findet der Online Drag Contest, gestreamt über die Plattform Twitch, am 9. April zum vierten Mal statt: www.twitch.tv/patricia_piccante.

🌐 Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/chancengleichheit

Nächste Bauphase für Stadthalle

Arbeiten an neuer Technikzentrale – Bau-freigabe und wasser-rechtliche Erlaubnis erteilt

Die nächste Bauphase bei der Sanierung der Stadthalle hat begonnen, die Bauarbeiten für die neue Technikzentrale unter dem Montpellierplatz sind gestartet. Nach Fertigstellung der Technikzentrale wird der Platz wieder als attraktive Grünfläche gestaltet.

In der Technikzentrale werden Anlagen untergebracht, die bislang im Keller des Gebäudes verortet waren. Dadurch wird im Untergeschoss der Stadthalle Platz geschaffen für neue Garderoben für Künstlerinnen, Künstler und Service-Personal sowie die Technik der Hubböden.

Wasserrechtliche Erlaubnis erteilt

Nach Erteilung der Baugenehmigung im Dezember 2021 sind für das Projekt nun auch die sogenannte wasserrechtliche Erlaubnis und die Baufreigabe gegeben worden. Zwei Gutachten kamen zum Ergebnis,



Die Stadthalle wird umfassend saniert und erfüllt künftig die Anforderungen an ein modernes Konzert- und Kulturhaus. (Foto Stadt HD)

dass durch das Vorhaben keine Aufstau-effekte des Grundwassers zu erwarten sind, die sich negativ auf Nachbargebäude auswirken. Damit liegen alle Voraussetzungen zur Umsetzung der Sanierung vor.

Modernes Konzert- und Kulturhaus

Durch die Sanierung erfüllt die Stadthalle künftig die Anforderungen an ein modernes Konzert- und Kulturhaus. Es entsteht unter anderem eine erheblich verbesserte Konzertsituation für Publikum und Künstler.

Neue Hubböden ermöglichen es, den Großen Saal mit ansteigenden Sitzreihen anzuordnen. Zugleich kann der Saal weiterhin mit ebenem Parkett, etwa für Tanzveranstaltungen und Bälle, genutzt werden.

Die Bauzeit beträgt voraussichtlich zweieinhalb Jahre. Die umfassende Sanierung ist dank der großzügigen Unterstützung von Wolfgang Marguerre mit seiner Familie und seinem Unternehmen Octapharma möglich.

chb

www.stadthalle.heidelberg.de

Endlich wieder Sommertagszüge

Der zentrale Umzug in der Altstadt wurde vom 27. März auf 10. April verschoben

Nach zwei Jahren Zwangspause finden in Heidelberg wieder Sommertagszüge statt. Der zentrale Sommertagszug in der Altstadt startet am Sonntag, 10. April, um 15 Uhr von der St.-Anna-Gasse und führt durch die Hauptstraße bis zum Marktplatz. Ursprünglich war der 27. März als Termin angekündigt. Grund für die Verschiebung ist die Verlängerung der bisherigen Corona-Verordnung.

Veranstalter der Umzüge in den Stadtteilen sind die Stadtteilvereine. Folgende Sommertagszüge waren



Gehört zu jedem Sommertagszug dazu: die Brezel. (Foto Dittmer)

bis Redaktionsschluss am Dienstagvormittag angekündigt worden:

Umzüge in den Stadtteilen

- › **Emmertsgrund:** Samstag, 26. März, 15 Uhr, Start: Otto-Hahn-Straße, Ziel: Schulhof der Grundschule
- › **Handsuhshheim:** Sonntag, 3. Ap-

ril, 14 Uhr, Start: Ecke Handsuhshheimer Landstraße/Kapellenweg, Ziel: Grahampark

› **Kirchheim:** Sonntag, 3. April, 14 Uhr, Start: Ecke Schäfergasse/Schmitt-hennerstraße, Ziel: Kerweplatz

› **Pfaffengrund:** Sonntag, 24. April, 13 Uhr, Start: Obere Rödt, Ziel: Gesellschaftshaus

› **Rohrbach:** Sonntag, 3. April, 15 Uhr, Start: Altes Rathaus, Ziel: Achim-von-Arnim-Straße, Ostermarkt im Anschluss

› **Schlierbach:** Samstag, 26. März, 14 Uhr, Start: S-Bahnhof, Ziel: Orthopädie-Grillplatz

› **Weststadt:** Sonntag, 27. März, 14.30 Uhr, Sommertagsfest auf dem Wilhelmplatz

› **Wieblingen:** Sonntag, 24. April, 15 Uhr, Start: Fröbelschule, Ziel: Kerweplatz, im Anschluss Frühlingsfest.

Der Umzug in Ziegelhausen wurde abgesagt. red

Kurz gemeldet

Licht aus! Earth Hour am 26. März

Tausende Städte rund um die Welt schalten am Samstag, 26. März, von 20.30 bis 21.30 Uhr die Beleuchtung von Gebäuden und Sehenswürdigkeiten aus. Heidelberg macht ebenfalls wieder mit bei der WWF-Klimaschutzaktion. Die Stadt, die Stadtwerke Heidelberg und die Schlossverwaltung schalten beispielsweise die Beleuchtung des Schlosses, der Alten Brücke, der Heiliggeistkirche und der Tiefburg aus.

Weitere Infos unter www.heidelberg.de

Mit Oma und Opa in den Zoo

Der Zoo veranstaltet am Freitag, 25. März, seinen „Oma-Opa-Enkel-Tag“. Von 15 bis 16.30 Uhr gibt es geführte Rundgänge zum Thema „Jung und Alt“ und Wissenswertes zum Familienleben der Tiere. Zusätzlich zum normalen Eintritt, der an der Tageskasse zu entrichten ist, kostet die Veranstaltung fünf Euro pro Oma und Opa und drei Euro pro Enkel ab drei Jahren.

Anmeldungen unter 06221-645532
tiereundnatur@zoo-heidelberg.de

Haus der Jugend bietet Parkour-Kurs

Das Haus der Jugend bietet in Kooperation mit der Parkour Akademie Mannheim Kurse für Jugendliche ab zwölf Jahren an. Die Sportart Parkour können diese dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr kennenlernen. Eine Einverständniserklärung der Eltern ist notwendig. Geleitet werden die Kurse von Trainern der Akademie. Die Kurse beginnen am 5. und 7. April. Treffpunkt ist die Rohrbacher Straße 104, die Gebühr beträgt 5,50 Euro.

Anmeldungen unter www.hausderjugend-hd.de